



Stadt Eschweiler  
Der Bürgermeister  
510 Abteilung für wirtschaftliche Jugendhilfe

Vorlagen-Nummer

**116/09**

1

# Sitzungsvorlage

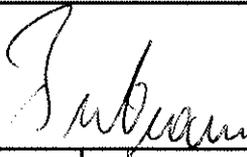
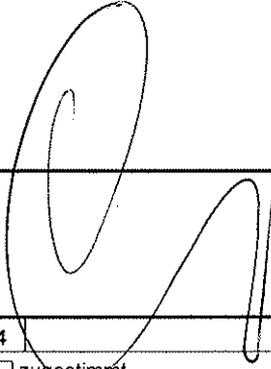
Datum: **05. Mai 2009**

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnissgabe	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	27.05.2009	
2.				
3.				
4.				

## Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren

Beschlussentwurf:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt zur Kenntnis, dass – aus den im Sachverhalt dargelegten Gründen – für das Kindergartenjahr 2009/10 keine Kindertageseinrichtungen zur Weiterentwicklung zu Familienzentren benannt werden können.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

## Sachverhalt:

Mit Rundschreiben Nr. 42/610/2008 vom 18.12.2008 (Anlage) übersandte der Landschaftsverband ein Rundschreiben des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. Hierin werden die Planungsziele für das Kindergartenjahr 2009/10 in Bezug auf die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren beschrieben. Gleichzeitig bittet das o.a. Ministerium um Mitteilung bis zum 01.06.2009, welche Einrichtungen die einzelnen Jugendämter als zukünftige Familienzentren für das kommende Kindergartenjahr ausgewählt haben. Für das Stadtgebiet Eschweiler sieht das Ministerium für den Zeitraum 2006 – 2010 die Weiterentwicklung von insgesamt 6 Tageseinrichtungen zu Familienzentren vor.

Bisher wurden im Jugendamtsbezirk Eschweiler die nachfolgenden Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren weiterentwickelt:

- AWO-Kindertagesstätte „Wunderland“, Pfarrer-Appelrath-Straße 10 (Stadtteil Eschweiler-Ost),
- Kindertagesstätte St. Marien, Am Burgfeld 9 (Träger Caritas Lebenswelten GmbH, Stadtteil Röthgen),
- Kindertagesstätte BKJ Jahnstraße 25 (Stadtmitte).
- Die Kindertagesstätte der AWO, „Der kleine Prinz“, Friedrich-Ebert-Straße 46 – 48, (Stadtteil Dürwiß) befindet sich derzeit noch im Zertifizierungsverfahren zum Familienzentrum (vgl. VV Nr. 056/08).

Mit Schreiben vom 02.01.2009 wurden die Träger der Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Eschweiler durch das Jugendamt informiert, dass im Kindergartenjahr 2009/10 noch zwei Kontingente für die Weiterentwicklung zum Familienzentrum zur Verfügung stehen. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass die Einrichtungen für die Arbeit des Familienzentrums einen Landeszuschuss in Höhe von 12.000 € erhalten. Die nachfolgenden Kriterien für Familienzentren wurden den Trägern ebenfalls übermittelt:

1. Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien
2. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft
3. Kindertagespflege
4. Vereinbarkeit von Familie und Beruf
5. Sozialraumbezug
6. Kooperation und Organisation
7. Kommunikation
8. Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

Die Träger wurden im o.g. Schreiben gebeten, entsprechendes Interesse gegenüber dem Jugendamt Eschweiler bis zum 10.02.2009 zu bekunden. Eine Rückmeldung blieb jedoch aus.

Das Jugendamt nahm vor diesem Hintergrund mit den Trägern größerer Einrichtungen (BKJ Quellstraße, St. Theresia, Kinderburg), die sich zur Umgestaltung in Familienzentren besonders eignen könnten, direkten Kontakt auf. Auch wurden die Trägervertreter im Rahmen der Gespräche zur Aufstellung der Gruppenstrukturen bzw. Meldung der Kindpauschalen zum 15.03.2009 an das Land für das Kindergartenjahr 2009/10 erneut befragt. Insgesamt blieben diese Bemühungen des Jugendamtes ohne Ergebnis. Die Träger sind derzeit nach eigenen Angaben, besonders auch im Hinblick auf die vorrangigen umfangreichen Aufgaben und Kosten zum Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren, weder finanziell noch personell bzw. räumlich in der Lage, dem Projekt „Familienzentrum“ gerecht zu werden.

Die Stadt Eschweiler befürwortet grundsätzlich die Weiterentwicklung der in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren, besonders unter Berücksichtigung, dass hier Angebote für Kinder und deren Familien gebündelt im Interesse aller Beteiligten bereitgestellt werden.

In Eschweiler leben rd. 55.000 Einwohner. Es werden ca. 1.560 Kindergartenplätze vorgehalten und ca. 55 Kinder im Rahmen von Kindertagespflege betreut. Wenngleich derzeit keine Familienzentren in den Außenbereichen wie Eschweiler-Süd (Bergrath, Hastenrath, Nothberg), Kinzweiler/Hehlrath/

St. Jöris sowie Weisweiler/Hücheln vorgehalten werden, sind die übrigen Stadtteile flächendeckend berücksichtigt. Grundsätzlich möglich wäre auch die Bildung eines Familienzentrums durch Verbund mehrerer Einrichtungen. Problematisch scheint hier jedoch der Zusammenschluss unterschiedlicher Träger, da die räumliche Nähe der einzelnen Einrichtungen gegeben sein sollte.

Auch ist festzustellen, dass der Zuschussbetrag in Höhe von 12.000 € kaum als ausreichend erachtet wird, um entsprechendes Fachpersonal für spezifische Aufgaben des Familienzentrums beschäftigen zu können. Kosten für Einrichtungsgegenstände bzw. Arbeitsmaterialien, Schulungen pp. müssten von den Trägern selbst finanziert werden. Zur Führung eines Familienzentrums sind auch zusätzliche personelle Kapazitäten beim vorhandenen Personal in den Einrichtungen zur Durchführung und Koordination der einzelnen Angebote erforderlich. Dies ist derzeit in den einzelnen Einrichtungen nicht leistbar, da durch die Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes eine Vielzahl neuer Aufgaben durch das vorhandene Personal zu bewerkstelligen ist.

Die Verwaltung kann daher derzeit aus den v.g. Gründen für das Kindergartenjahr 2009/10 keine Kindertageseinrichtungen benennen, die für die Weiterentwicklung zum Familienzentrum in Frage kommen.

Gleichwohl wird die Stadt Eschweiler für die folgenden Kindergartenjahre (ab 2010/11) eine separate Befragung der Träger durchführen. Ab 2010 stehen noch zwei Kontingente zusätzlich zur Verfügung.

#### **Haushaltswirtschaftliche Betrachtung:**

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen für die Stadt Eschweiler.

#### **Rechtliche Betrachtung:**

Dem Jugendhilfeausschuss obliegt auf der Grundlage des § 6 der Zuständigkeitsordnung zur Hauptsatzung in Verbindung mit § 6 Absatz 2 Ziffer 2 d) der Satzung des Jugendamtes der Stadt Eschweiler die Beschlussfassung über die Entwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren nach § 16 Kinderbildungsgesetz (KiBiz).

#### **Anlage:**

Rundschreiben des LVR Nr. 42/610/2008 v. 18.12.2008



Landschaftsverband Rheinland · Dez. 4 · 50663 Köln

Stadtverwaltungen  
Kreisverwaltungen  
- Jugendamt –  
im Bereich des  
Landschaftsverbandes Rheinland

nachrichtlich:  
Kommunale Spitzenverbände  
Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege

**Dezernat 4 – Schulen, Jugend**

Landesjugendamt  
Fachbereich 42 – Kinder und Familie

Datum und Zeichen bitte stets angeben

18.12.2008  
42.30 FZ

Frau Berkenfeld  
Tel.: (02 21) 8 09- 6268  
Fax: (02 21) 82 84- 1474

**Rundschreiben Nr. 42 / 610 / 2008**

Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren

Planungsziele für das Kindergartenjahr 2009/2010  
Schreiben von Frau Staatssekretärin Dr. Gierden-Jülich vom 17.12.2008, Z.: 322-6 003.9.2.1

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Schreiben von Frau Staatssekretärin Dr. Gierden-Jülich zu den Planungszielen für das Kindergartenjahr 2009/2010 übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Berkenfeld ab dem 5.1.2009 zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen auf diesem Wege frohe Festtage und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2009!

Mit freundlichen Grüßen  
Der Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland  
Im Auftrag

gez. Hachen

Ministerium für Generationen,  
Familie, Frauen und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Staatssekretärin

MGFFI Nordrhein-Westfalen • 40190 Düsseldorf

Seite 1 von 5

An die  
Jugendämter der  
kreisfreien Städte, der Kreise  
und der kreisangehörigen Gemeinden  
Ih. Verteiler

Aktenzeichen:  
322 - 6003.9.2.1

Telefon 0211 8618-3555  
Telefax 0211 8618-5-3555  
gudrun.schmidt@mgffi.nrw.de

Nachrichtlich:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
Landesjugendamt  
Warendorfer Straße 25  
48145 Münster

Landschaftsverband Rheinland  
Landesjugendamt  
Kennedyufer 2  
50679 Köln

19. Dezember 2008

**Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu  
Familienzentren  
Planungsziele für das Kindergartenjahr 2009/2010**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als erstes Bundesland in Deutschland hat Nordrhein-Westfalen Familienzentren eingerichtet, um Eltern und Kindern niedrigschwellige und ganzheitliche Hilfen in den Kitas anzubieten. Die Pilotphase zur Entwicklung der Familienzentren ist erfolgreich mit der Zertifizierung der ersten 261 Familienzentren abgeschlossen worden und der flächendeckende Ausbau der Familienzentren hat in Nordrhein-Westfalen am 1. August 2007 begonnen. Seither entwickeln sich in jedem Kindergartenjahr Kitas zu Familienzentren kontinuierlich weiter. Bereits zahlreiche Kindertageseinrichtungen in jeder Kommune in Nordrhein-Westfalen tragen das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“.

Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf  
www.mgffi.nrw.de

Dass die Einrichtung der Familienzentren in Nordrhein-Westfalen so erfolgreich ist, ist im Wesentlichen ein Verdienst der öffentlichen und freien Jugendhilfe sowie des großen Engagements aller Beteiligten.

Seite 2 von 5

Ich möchte Sie heute gerne über die Ausbauziele für das Kindergartenjahr 2009/2010 informieren. Insgesamt wollen wir - vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2009 - im neuen Kindergartenjahr zusätzlich 250 Kindertageseinrichtungen bei der Entwicklung zum Familienzentrum mit einer freiwilligen Landesförderung unterstützen.

Die Auswahl der Kindertageseinrichtungen, die Familienzentren werden wollen, soll - ebenso, wie in den vorhergehenden Kindergartenjahren - durch die Jugendämter bzw. den örtlichen Jugendhilfeausschuss der Kreise, kreisfreien Städte und Gemeinden erfolgen.

Als Planungsgrundlage dient der bekannte Schlüssel auf der Basis der Anzahl von Kindern im Alter von 0 - 6 Jahren. Nach diesem Schlüssel sind - ausgehend von den geplanten Gesamtzahlen für den Ausbau der Familienzentren - für jeden Jugendamtsbezirk Ausbauziele ermittelt worden. Die für Ihren Jugendamtsbezirk geplanten Ausbauziele für das Kindergartenjahr 2009/2010 entnehmen Sie bitte der beigefügten Liste. Dabei ist zu beachten, dass durch die im Jahr 2008 neu hinzugekommenen vier Jugendämter in Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises und des Kreises Heinsberg sich die Anzahl der Familienzentren auf Kreisebene entsprechend verringert.

Die Planungsziele bieten Ihnen die Möglichkeit gemeinsam mit den freien Trägern die örtliche Entwicklung zu gestalten. Durch Beschluss des örtlichen Jugendhilfeausschusses sollen geeignete Einrichtungen

ausgewählt werden; diese erhalten eine Förderung in Höhe von 12.000,- Euro pro Jahr. Seite 3 von 5

Im Einzelfall können auch Familienzentren als Verbund unter Einbeziehung mehrerer Kindertageseinrichtungen oder auch anderer kinder- und familienorientierter Einrichtungen tätig sein und die Landesmittel erhalten (z.B. eine Familienbildungsstätte oder eine Familienberatungsstelle).

Bei der Auswahl der Einrichtungen sind eine angemessene regionale Verteilung sowie die Sicherstellung der Trägervielfalt vor Ort zu gewährleisten. Außerdem sollten die zukünftigen Familienzentren so ausgewählt werden, dass sie innerhalb eines Jahres die Kriterien des Gütesiegels "Familienzentrum NRW" erreichen können. Dies gilt auch für sogenannte Verbünde, also Zusammenschlüsse mehrerer Kindertageseinrichtungen zu einem Familienzentrum.

Die im Kindergartenjahr 2009/2010 gültigen konkreten Qualitätsstandards des Gütesiegels sind in der Broschüre "Gütesiegel Familienzentrum Nordrhein-Westfalen" des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Broschürennummer 1041) beschrieben, hieran sollte die Orientierung erfolgen. Dieser zum Teil redaktionell überarbeitete Nachdruck der Broschüre "Das Gütesiegel Familienzentrum NRW. Zertifizierung der Piloteinrichtungen" wird Ihnen Anfang des neuen Jahres zur Verfügung gestellt werden. Das Gütesiegel und das Gütesiegel-Verfahren werden in der "Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Kinderbildungsgesetzes vom 14.11.2008" in Teil 3 "Gütesiegel Familienzentrum NRW" beschrieben. Diese Verordnung wurde im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Nordrhein-Westfalen am 09.12.2008 veröffentlicht.

Im Hinblick auf einen Verbund, also einen Zusammenschluss mehrerer Kindertageseinrichtungen zu einem Familienzentrum, ist sicherzustellen, dass er auf der Grundlage eines sozialräumlichen Gesamtkonzepts und einer Verbundvereinbarung arbeitet. Die maximale Größe eines Verbundes umfasst in der Regel fünf Kindertageseinrichtungen, die ihre Leistungen an einem zentralen Ort erbringen. Gegebenenfalls erforderliche Ausnahmeanträge im Hinblick auf die Anzahl der Kitas eines Verbundes bitte ich, über das zuständige Landesjugendamt dem Ministerium zur Genehmigung vorzulegen. Als zentraler Ort gilt in der Regel eine maximale Entfernung von circa 3 km von jeder einzelnen Kindertageseinrichtung des Verbunds; im ländlichen Bereich können von der örtlichen Jugendhilfeplanung gemäß § 12 Abs. 5 der oben genannten Verordnung Ausnahmen zugelassen werden. Die Broschüre "Gütesiegel Familienzentrum Nordrhein-Westfalen" beschreibt das Verbund-Familienzentrum ausführlich.

Seite 4 von 5

Jedes Verbund-Familienzentrum erhält ebenso wie ein Einzel-Familienzentrum eine Förderung in Höhe von 12.000,- Euro. Im begründeten Einzelfall werden Ausnahmen zugelassen. Ausnahmeanträge sind dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen von den Landesjugendämtern zur Entscheidung vorzulegen. Eine begründete Ausnahme ist bei einem Verbund-Familienzentrum mit mindestens vier Kindertageseinrichtungen gegeben, da ein erhöhter Koordinationsaufwand zu unterstellen ist. Dieser erhöhte Aufwand wird mit einem weiteren Förderpaket abgegolten, vorausgesetzt, die festgelegten Planungsziele sind noch nicht ausgeschöpft.

Ich bitte Sie sicherzustellen, dass die ausgewählten Familienzentren nicht im Rahmen des Modellprojektes der Bundesregierung als

Mehrgenerationenhaus ausgewählt wurden. Mehrgenerationenhäuser können nicht gleichzeitig auch als Familienzentrum gefördert werden.

Seite 5 von 5

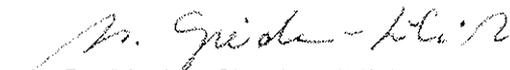
Bitte teilen Sie - sowohl meinem Hause als auch dem zuständigen Landesjugendamt - bis zum 01.06.2009 mit, welche Einrichtung(en) für das Kindergartenjahr 2009/2010 von Ihnen als künftige Familienzentren ausgewählt wurden.

Ich weise darauf hin, dass die Förderung der Familienzentren mit Gütesiegel, also die gesetzliche Förderung der bereits zertifizierten Familienzentren, nach einem gesonderten Verfahren gemäß KiBiz durchgeführt wird.

Ich wünsche Ihnen bei der Auswahl und der Begleitung der zukünftigen Familienzentren viel Erfolg und bedanke mich für das große Engagement aller Beteiligten.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Marion Gierden-Jüllich

Anzahl der Familienzentren pro Jugendamtsbezirk  
Planungsziele für da Kindergartenjahr 2009/2010  
(Stand Januar 2009)

Die im folgenden dargestellten Zahlen basieren auf der Anzahl der Kinder von 0 bis einschließlich 6 Jahren pro Kommune am 31.12.2005 (Angaben des LDS). Die Planungsziele der Kommunen, die einem Kreisjugendamt angehören, wurden auf der Ebene des Kreisjugendamtsbezirks zusammengefasst. Da im Jahr 2008 insgesamt 4 neue Jugendämter in Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Heinsberg hinzugekommen sind, verringert sich die Anzahl der geplanten Familienzentren auf Kreisebene entsprechend.

Kommunen in Kreisen ohne eigenes Jugendamt sind kursiv gedruckt. Das Kreisjugendamt ist für die Verteilung auf die ihm angehörenden Kommunen zuständig. Die Ausbauziele sind so berechnet, dass jede Kommune im Kindergartenjahr 2009/2010 zusätzlich mindestens ein Familienzentrum erhält. Die Zahlen für kreisangehörige Kommunen mit eigenem Jugendamt sind gesondert ausgewiesen.

Planungsziel= PL-Ziel Kindergartenjahr = KGJ	PL-Ziel Pilotphase im KGJ	PL-Ziel im KGJ	PL-Ziel im KGJ	PL-Ziel im KGJ	Summe
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2006-2010
					neu jedes JA ein FaZe
Düsseldorf, Regierungsbezirk					
Düsseldorf, krfr. Stadt	5	19	14	6	44
Duisburg, krfr. Stadt	5	17	12	6	40
Essen, krfr. Stadt	5	18	14	6	43
Krefeld, krfr. Stadt	2	8	6	2	18
Mönchengladbach, krfr. Stadt	3	9	7	3	22
Mülheim an der Ruhr, krfr. Stadt	2	5	4	2	13
Oberhausen, krfr. Stadt	3	6	5	2	16
Remscheid, krfr. Stadt	2	4	3	2	11
Solingen, krfr. Stadt	2	6	4	1	13
Wuppertal, krfr. Stadt	3	13	9	4	29
Kleve, Kreis	2	10	3	2	17
<i>Bedburg-Hau</i>					
<i>Emmerich am Rhein, Stadt</i>		2	1	1	4
<i>Geldern, Stadt</i>	1	1	1	1	4
<i>Goch, Stadt</i>	1	1	1	1	4
<i>Issum</i>					
<i>Kalkar, Stadt</i>					
<i>Kerken</i>					
<i>Kevelaer, Stadt</i>		2	1	1	4
<i>Kleve, Stadt</i>	1	2	1	1	5
<i>Kranenburg</i>					
<i>Rees, Stadt</i>					
<i>Rheurdt</i>					
<i>Straelen, Stadt</i>					
<i>Uedem</i>					
<i>Wachtendonk</i>					
<i>Weeze</i>					
Mettmann, Kreis					
<i>Ekrath, Stadt</i>	1	1	1	1	4
<i>Haan, Stadt</i>	1	1	1	1	4
<i>Heiligenhaus, Stadt</i>	1	1	1	1	4
<i>Hilden, Stadt</i>	1	2	2	1	6
<i>Langenfeld (Rhld.), Stadt</i>		3	2	1	6
<i>Mettmann, Stadt</i>	1	1	1	1	4
<i>Monheim am Rhein, Stadt</i>	2	0	1	1	4
<i>Ratingen, Stadt</i>	1	3	2	1	7
<i>Velbert, Stadt</i>	1	3	2	1	7
<i>Wülfrath, Stadt</i>	1	0	1	1	3
Rhein-Kreis Neuss	1	3	2	1	7
<i>Dormagen, Stadt</i>	2	1	2	1	6
<i>Grevenbroich, Stadt</i>	1	2	2	1	6
<i>Jüchen</i>					
<i>Kaarst, Stadt</i>	1	1	1	1	4
<i>Korschenbroich, Stadt</i>					
<i>Meerbusch, Stadt</i>	1	2	2	1	6
<i>Neuss, Stadt</i>	2	6	4	1	13

Planungsziel= PL-Ziel Kindergartenjahr = KGJ	PL-Ziel Pilotphase im KGJ	PL-Ziel im KGJ	PL-Ziel im KGJ	PL-Ziel im KGJ	Summe
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2006-2010
<i>Rommerskirchen</i>					
Viersen, Kreis	2	6	4	1	13
<i>Brüggen</i>					
<i>Grefrath</i>					
Kempen, Stadt	1	1	1	1	4
<i>Nettetal, Stadt</i>					
<i>Niederkrüchten</i>					
<i>Schwalmtal</i>					
<i>Tönisvorst, Stadt</i>					
Viersen, Stadt	1	3	2	1	7
Willich, Stadt	1	2	2	1	6
Wesel, Kreis	2	7	4	1	14
<i>Alpen</i>					
Dinslaken, Stadt	1	2	2	1	6
<i>Hamminkeln, Stadt</i>					
<i>Hünxe</i>					
Kamp-Lintfort, Stadt	1	1	1	1	4
Moers, Stadt	2	3	3	1	9
<i>Neukirchen-Vluyn, Stadt</i>					
Rheinberg, Stadt	1	1	1	1	4
<i>Schermbeck</i>					
<i>Sonsbeck</i>					
Voerde (Niederrhein), Stadt	1	1	1	1	4
Wesel, Stadt	1	2	2	1	6
<i>Xanten, Stadt</i>					
<b>Summe: Reg-Bez Düsseldorf</b>	<b>69</b>	<b>182</b>	<b>136</b>	<b>68</b>	<b>455</b>
<b>Köln, Regierungsbezirk</b>					
<i>Aachen, krfr, Stadt</i>					
Aachen, krfr, Stadt	3	7	6	1	17
Bonn, krfr, Stadt	3	12	9	2	26
Köln, krfr, Stadt	6	37	24	10	77
Leverkusen, krfr, Stadt	2	6	4	1	13
Aachen, Kreis	2	3	2	1	8
Alsdorf, Stadt	1	2	1	1	5
<i>Baesweiler, Stadt</i>					
Eschweiler, Stadt	1	2	2	1	6
Herzogenrath, Stadt	1	2	1	1	5
<i>Monschau, Stadt</i>					
<i>Roetgen</i>					
<i>Simmerath</i>					
Stolberg (Rhld.), Stadt	1	2	2	1	6
Würselen, Stadt	1	1	1	1	4
Düren, Kreis	2	13	5	1	21
<i>Aldenhoven</i>					
Düren, Stadt	1	4	3	1	9
<i>Heimbach, Stadt</i>					
<i>Hürtgenwald</i>					
<i>Inden</i>					
<i>Jülich, Stadt</i>					
<i>Kreuzau</i>					
<i>Langenwehe</i>					
<i>Linnich, Stadt</i>					
<i>Merzenich</i>					
<i>Nideggen, Stadt</i>					
<i>Niederzier</i>					
<i>Nörvenich</i>					
<i>Titz</i>					
<i>Vethweiß</i>					
Rhein-Erft-Kreis	1	2	1	1	5
<i>Bedburg, Stadt</i>					
Bergheim, Stadt	1	2	2	1	6
Brühl, Stadt	1	1	1	1	4
<i>Elsdorf</i>					
Erfstadt, Stadt	1	2	1	1	5
Frechen, Stadt	1	2	1	1	5
Hürth, Stadt	1	2	2	1	6
Kerpen, Stadt	1	3	2	1	7
Pulheim, Stadt	1	2	2	1	6
Wesseling, Stadt	1	1	1	1	4
Euskirchen, Kreis	2	12	5	2	21

Planungsziel= PL-Ziel Kindergartenjahr = KGJ	PL-Ziel Pilotphase im KGJ	PL-Ziel im KGJ	PL-Ziel im KGJ	PL-Ziel im KGJ	Summe
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2006-2010
Bad Münstereifel, Stadt					
Blankenheim					
Dahlem					
Euskirchen, Stadt					
Heilenthal					
Kail					
Mechemich, Stadt					
Nettersheim					
Schleiden, Stadt					
Weilerswist					
Zülpich, Stadt					
Heinsberg, Kreis	2	8	4	1	15
Erkelenz, Stadt	1	1	1	1	4
Gangelt					
Geilenkirchen, Stadt			1	1	2
Heinsberg, Stadt		2	1	1	4
Hückelhoven, Stadt	1	1	1	1	4
Sellkant					
Übach-Palenberg, Stadt					
Waldfeucht					
Wassenberg, Stadt					
Wegberg, Stadt					
Oberbergischer Kreis	2	11	4	1	18
Bergneustadt, Stadt					
Engelskirchen					
Gummersbach, Stadt	1	2	2	1	6
Hückeswagen, Stadt					
Lindlar					
Marlenheide					
Morsbach					
Nümbrecht					
Radevormwald, Stadt	1	1	1	1	4
Reichshof					
Waldbröl, Stadt					
Wiehl, Stadt	1	1	1	1	4
Wipperfürth, Stadt	1	1	1	1	4
Rheinisch-Bergischer Kreis	2	1	2	1	6
Bergisch Gladbach, Stadt	3	2	3	1	9
Burscheid, Stadt					
Kürten					
Leichlingen (Rhld.), Stadt	1	1	1	1	4
Odenthal					
Overath, Stadt	1	1	1	1	4
Rösrath, Stadt	1	1	1	1	4
Wermelskirchen, Stadt	1	1	1	1	4
Rhein-Sieg-Kreis	1	15	5	2	23
Alfter					
Bad Honnef, Stadt			1	1	2
Bornheim, Stadt	1	2	2	1	6
Eilorf					
Hennef (Sieg), Stadt	1	2	2	1	6
Königswinter, Stadt			1	1	2
Lohmar, Stadt	1	1	1	1	4
Meckenheim, Stadt		2	1	1	4
Much					
Neunkirchen-Seelscheid					
Niederkassel, Stadt		2	1	1	4
Rheinbach, Stadt			1	1	2
Ruppichteroth					
Sankt Augustin, Stadt	1	2	2	1	6
Siegburg, Stadt	1	1	1	1	4
Swisttal					
Troisdorf, Stadt	1	3	2	1	7
Wachtberg					
Windeck					
Summe: Reg-Bez Köln	61	186	124	62	432
Münster,					
Regierungsbezirk					
Botrop, krfr. Stadt	2	3	3	1	9

Planungsziel= PL-Ziel Kindergartenjahr = KGJ	PL-Ziel Pilotphase im KGJ	PL-Ziel im KGJ	PL-Ziel im KGJ	PL-Ziel im KGJ	Summe
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2008-2010
Gelsenkirchen, krfr. Stadt	3	9	7	2	21
Münster, krfr. Stadt	3	9	7	3	22
Borken, Kreis	2	13	6	2	23
Ahaus, Stadt	1	2	1	1	5
Bocholt, Stadt	1	3	2	1	7
Borken, Stadt	1	2	1	1	5
Gescher, Stadt					
Gronau (Westf.), Stadt	1	2	2	1	6
Heek					
Heiden					
Isselburg, Stadt					
Legden					
Raesfeld					
Reken					
Rhede, Stadt					
Schöppingen					
Stadtlohn, Stadt					
Stadtlohn					
Velen					
Vreden, Stadt					
Goesfeld, Kreis	2	10	4	2	18
Ascheberg					
Billerbeck, Stadt					
Coesfeld, Stadt	1	1	1	1	4
Dülmen, Stadt	1	2	1	1	5
Havixbeck					
Lüdinghausen, Stadt					
Nordkirchen					
Notthun					
Offen, Stadt					
Rosendahl					
Senden					
Recklinghausen, Kreis					
Castrop-Rauxel, Stadt	1	3	2	1	7
Datteln, Stadt	1	1	1	1	4
Dorsten, Stadt	1	3	2	1	7
Gladbeck, Stadt	2	2	2	1	7
Haltern am See, Stadt	1	1	1	1	4
Herten, Stadt	1	2	2	1	6
Marl, Stadt	1	3	2	1	7
Oer-Erkenschwick, Stadt	1	1	1	1	4
Recklinghausen, Stadt	2	4	3	1	10
Wallrop, Stadt	1	1	1	1	4
Steinfurt, Kreis	2	22	7	3	34
Altenberge					
Emsdetten, Stadt	1	1	1	1	4
Greven, Stadt	1	1	1	1	4
Hörstel, Stadt					
Hopsten					
Horsmar, Stadt					
Ibbenbüren, Stadt	1	2	2	1	6
Ladbergen					
Laer					
Lengerich, Stadt					
Lienen					
Lotte					
Metelen					
Mettling					
Neuenkirchen					
Nordwalde					
Ochtrup, Stadt					
Recke					
Rheine, Stadt	1	3	2	1	7
Saerbeck					
Steinfurt, Stadt					
Tecklenburg, Stadt					
Westerkappeln					
Wettringen					
Warendorf, Kreis	2	9	5	2	18
Ahlen, Stadt	1	2	2	1	6

Planungsziel= PL-Ziel Kindergartenjahr = KGJ	PL-Ziel Pilotphase im KGJ	PL-Ziel im KGJ	PL-Ziel im KGJ	PL-Ziel im KGJ	Summe
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2006-2010
Beckum, Stadt	1	1	2	1	5
Beelen					
Drensteinfurt, Stadt					
Ennigerloh, Stadt					
Everswinkel					
Oelde, Stadt	1	1	1	1	4
Ostbevern					
Sassenberg, Stadt					
Sendenhorst, Stadt					
Tejate, Stadt					
Wedersloh					
Warendorf, Stadt					
<b>Summe: Reg-Bez Münster</b>	<b>41</b>	<b>119</b>	<b>75</b>	<b>38</b>	<b>273</b>
Detmold,					
Regierungsbezirk					
Bielefeld, krfr. Stadt	3	12	9	5	29
Gütersloh, Kreis	2	18	8	4	32
Borgholzhausen, Stadt					
Gütersloh, Stadt	1	5	2	1	9
Halle (Westf.), Stadt					
Harsewinkel, Stadt					
Herzebrock-Clarholz					
Langenberg					
Rheda-Wiedenbrück, Stadt					
Rietberg, Stadt					
Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt					
Steinhagen					
Verl					
Versmold, Stadt					
Werther (Westf.), Stadt					
Herford, Kreis	1	5	3	2	11
Bünde, Stadt	1	2	1	1	5
Enger, Stadt					
Herford, Stadt	1	3	2	1	7
Hiddenhausen					
Kirchlengern					
Löhne, Stadt	1	1	1	1	4
Rödinghausen					
Spenge, Stadt					
Vlotho, Stadt					
Höxter, Kreis	2	10	4	2	18
Bad Driburg, Stadt					
Beverungen, Stadt					
Borgentreich, Stadt					
Brake, Stadt					
Höxter, Stadt					
Mariemünster, Stadt					
Nieheim, Stadt					
Steinheim, Stadt					
Warburg, Stadt					
Willebadessen, Stadt					
Lippe, Kreis	2	10	5	2	19
Augustdorf					
Bad Salzuflen, Stadt	1	2	2	1	6
Barntrup, Stadt					
Blomberg, Stadt					
Detmold, Stadt	1	3	2	1	7
Dörentrup					
Extertal					
Horn-Bad Meinberg, Stadt					
Kalletal					
Lage, Stadt	1	1	1	1	4
Lemgo, Stadt	1	1	1	1	4
Leopoldshöhe					
Lügde, Stadt					
Oerlinghausen, Stadt					
Schieder-Schwabenberg, Stadt					
Schlangen					
Minden-Lübbecke, Kreis	2	9	5	2	18

Planungsziel= PL-Ziel Kindergartenjahr = KGJ	PL-Ziel Pilotphase im KGJ	PL-Ziel im KGJ	PL-Ziel im KGJ	PL-Ziel im KGJ	Summe
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2006-2010
Bad Oeynhausen, Stadt	1	2	1	1	5
Espelkamp, Stadt					
Hille					
Höllhorst					
Lübbecke, Stadt					
Minden, Stadt	1	3	3	1	8
Petershagen, Stadt					
Porta Westfalica, Stadt	1	1	1	1	4
Preußisch Oldendorf, Stadt					
Rahden, Stadt					
Stemwede					
Paderborn, Kreis	2	10	4	1	17
Altenbeken					
Bad Lippspringe, Stadt					
Borchen					
Büren, Stadt					
Delbrück, Stadt					
Hövelhof					
Lichtenau, Stadt					
Paderborn, Stadt	2	6	4	2	14
Salzkotten, Stadt					
Bad Wünnenberg, Stadt					
Summe:Reg-Bez Detmold	27	104	69	31	221
Arnsberg, Regierungsbezirk					
Bochum, krfr. Stadt	4	11	8	3	26
Dortmund, krfr. Stadt	6	19	16	7	48
Hagen, krfr. Stadt	2	7	5	2	16
Hamm, krfr. Stadt	2	7	5	1	15
Herne, krfr. Stadt	2	5	5	1	13
Ennepe-Ruhr-Kreis					
Breckerfeld, Stadt					
Ennepetal, Stadt	1	2	1	1	5
Gevelsberg, Stadt	1	1	1	1	4
Hattingen, Stadt	1	2	1	1	5
Herdecke, Stadt	1	0	1	1	3
Schwelm, Stadt	1	1	1	1	4
Sprockhövel, Stadt	2	0	1	1	4
Wetter (Ruhr), Stadt	1	1	1	1	4
Witten, Stadt	2	2	2	1	7
Hochsauerlandkreis	2	9	4	1	16
Arnsberg, Stadt	1	3	2	1	7
Bestwig					
Brilon, Stadt					
Eslohe (Sauerland)					
Hallenberg, Stadt					
Marsberg, Stadt					
Medebach, Stadt					
Meschede, Stadt					
Olsberg, Stadt					
Schmallenberg, Stadt	1	1	1	1	4
Sundern (Sauerland), Stadt	1	1	1	1	4
Winterberg, Stadt					
Märkischer Kreis	1	8	4	1	14
Altena, Stadt	1	0	2	1	4
Baive, Stadt					
Halver, Stadt					
Homer, Stadt	1	1	1	1	4
Herscheid					
Iserlohn, Stadt	1	4	3	1	9
Kierspe, Stadt					
Lüdenscheid, Stadt	2	2	2	1	7
Meinerzhagen, Stadt					
Menden (Sauerland), Stadt	1	2	2	1	6
Nschrodt-Wiblingwerde					
Neuenrade, Stadt					
Plottenberg, Stadt	1	1	1	1	4
Schalksmühle					
Werdohl, Stadt	1	0	1	1	3

Planungsziel= PL-Ziel Kindergärtenjahr = KGJ	PL-Ziel Pilotphase im KGJ	PL-Ziel im KGJ	PL-Ziel im KGJ	PL-Ziel im KGJ	Summe
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2006-2010
<b>Olpe, Kreis</b>	2	8	5	1	16
<i>Attendorf, Stadt</i>					
<i>Drolshagen, Stadt</i>					
<i>Finnenrop</i>					
<i>Kirchhunden</i>					
<i>Lenneville, Stadt</i>					
<i>Olpe, Stadt</i>					
<i>Wenden</i>					
<b>Siegen-Wittgenstein, Kreis</b>	2	10	6	2	20
<i>Bad Berleburg, Stadt</i>					
<i>Burbach</i>					
<i>Erndtebrück</i>					
<i>Freudenberg, Stadt</i>					
<i>Hilchenbach, Stadt</i>					
<i>Kreuztal, Stadt</i>					
<i>Bad Laasphe, Stadt</i>					
<i>Nelphen, Stadt</i>					
<i>Neunkirchen</i>					
<i>Siegen, Stadt</i>	2	3	3	1	9
<i>Wilsdorf</i>					
<b>Soest, Kreis</b>	2	11	4	2	19
<i>Anröchte</i>					
<i>Bad Sassendorf</i>					
<i>Ense</i>					
<i>Erwitte, Stadt</i>					
<i>Geseke, Stadt</i>					
<i>Lippetal</i>					
<i>Lippstadt, Stadt</i>	1	3	2	1	7
<i>Möhnesee</i>					
<i>Rüthen, Stadt</i>					
<i>Soest, Stadt</i>	1	2	2	1	6
<i>Warstein, Stadt</i>	1	1	1	1	4
<i>Welver</i>					
<i>Werl, Stadt</i>					
<i>Wickede (Ruhr)</i>					
<b>Unna, Kreis</b>	1	3	2	1	7
<i>Bergkamen, Stadt</i>	1	2	2	1	6
<i>Bönen</i>					
<i>Fröndenberg / Ruhr, Stadt</i>					
<i>Holzwickede</i>					
<i>Kamen, Stadt</i>	1	1	1	1	4
<i>Lünen, Stadt</i>	1	3	3	1	8
<i>Schwerte, Stadt</i>	1	2	1	1	5
<i>Selm, Stadt</i>	1	1	1	1	4
<i>Unna, Stadt</i>	1	2	2	1	6
<i>Werne, Stadt</i>	1	1	1	1	4
<b>Summe:Reg-Bez Arnsberg</b>	<b>59</b>	<b>143</b>	<b>108</b>	<b>51</b>	<b>361</b>